

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 9

Rubrik: Lieber Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

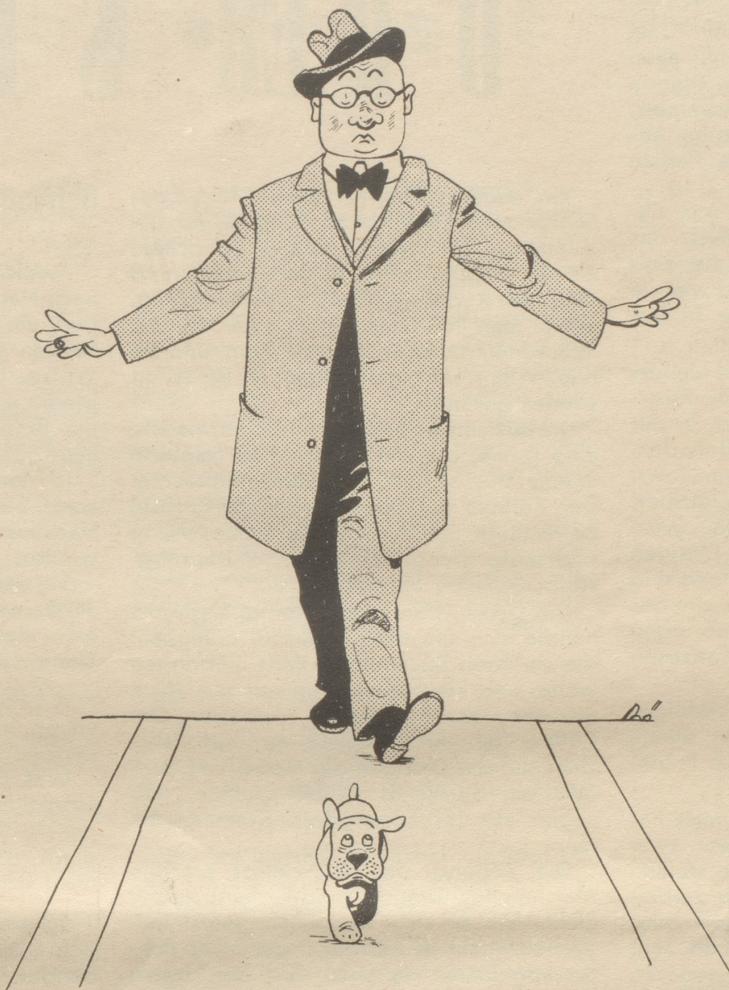
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nationalrat von Roten, Wallis, sagte in der Debatte über die Getränkesteuer, bei vielen Weintrinkern habe der Konsum von Wein und anderen Alkoholika eine sakrale, rituelle Bedeutung.

Guetenababig Bababettli werum luegsch mi so mißtrauisch aa? Mir händ halt e paar sakrali Zeremo - hup - Zeremonie ghaa!!

Basel, e Monet vor dr Fasnacht

Lieber Nebi,

Von meiner Schwiegermutter zur Spar-samkeit erzogen, bin ich seit meiner Verheiratung schlecht und recht, eigent-lich mehr schlecht, mit einem Paar Hosenträger ausgekommen. Aber heute, bei der Inspektion meiner Luftschutz-Kompagnie, hat sich diese etwas über-triebene Sparsamkeit bitter gerächt. Um keine Zeit zu verlieren, hatte ich näm-lich meine Zivilhose anbehalten und so für zwei Hosen nur ein Paar Hosenträger. Am Anfang ging es auch ganz gut, aber als ich, auf dem Wege zur Kaserne, es in der Eile mit dem Lauf-schritt versuchte, wurde mir das Fehlen

der Dienst-Hosenträger zum Verhängnis. Meine Diensthose tat mir alles, nur kei-nen Dienst, und als ich nach Ueber-windung der zwangsläufigen physikalischen Komplikationen keuchend in Reih und Glied eintraf, machte mich mein Häuptling vertraulich darauf aufmerk-sam, daß die ganze Kompagnie, außer mir, 20 Minuten zu früh angetreten war.

Etwas eine Stunde später hielt ich mei-nen Dienstmantel gegen das Tageslicht, bei welcher Gelegenheit der Herr Ober-lütnant verschiedene ominöse Löcher entdeckte, offensichtlich die Symptome einer heimlichen Mottentotten-Invasion! Ich habe einiges Verständnis dafür, daß auch die Motten etwas zu fressen haben müssen, aber ich werde es ihnen nie

verzeihen, daß sie ausgerechnet meinen Mantel heimgesucht haben.

Glücklicherweise haben die Viecher meinen Stahlhelm verschont, den ich, um ganz sicher zu gehen, bis zur näch-sten Inspektion am liebsten in einen Kühlenschrank einsperren möchte. Da ich aber keinen besitze, möchte ich Dich, lieber Nebi, bitten, mir dabei zu helfen und im Nebelspalter das folgende In-serat erscheinen zu lassen:

Mottensicherer Kühlenschrank
zur Aufbewahrung meines Stahlhelms
zu mieten gesucht.

Luftschutzsoldat Schläppli.

Zum voraus besten Dank und Gruß
D. O.